

Wo es quakt und klappert

Ein Spaziergang durch die Aue



**Zum Malen,
Lesen und
Mitnehmen!**

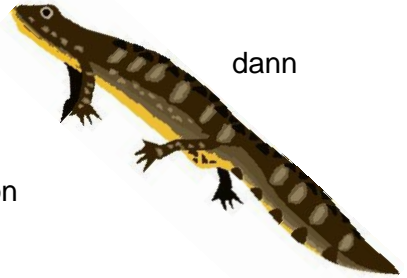


Regierungspräsidium Gießen
Obere Naturschutzbehörde
Dez. 53.3



Hallo liebe Naturfreunde!

Ich bin Kalli der Kammmolch und ich lebe in der Aue!
Ihr fragt euch, was eine Aue ist?
Lasst uns einen Spaziergang machen,
zeige ich es euch!



Die Aue ist die Uferlandschaft am Rand von Bächen und Flüssen.

Zu ihr gehören die Wiesen und der Auwald.

Wenn es bei uns viel regnet kann es passieren, dass der Fluss über die Ufer tritt. Manchmal gibt es sogar große Überschwemmungen.

Wenn die Sonne anschließend scheint, trocknet der Boden wieder.

In der Aue leben besonders viele unterschiedliche Tiere und Pflanzen. Denn weil es hier mal nass und mal trocken ist, ist für jeden etwas dabei.

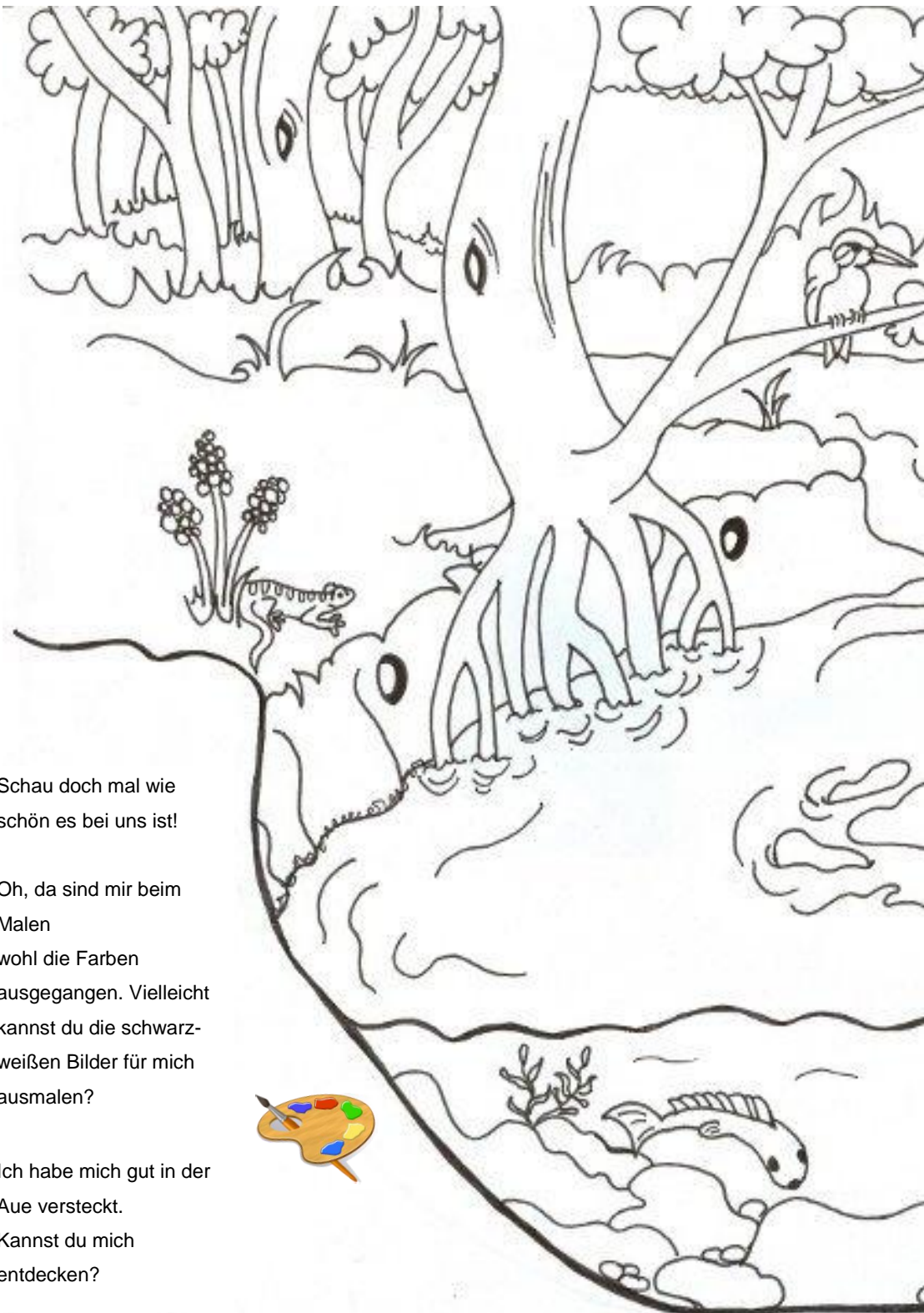


Auch an der Lahn könnt ihr Auen finden.

Zum Beispiel zwischen Gießen und Wetzlar.



Leider kannst du viele von uns Tieren aus der Aue nur noch selten in Hessen beobachten, da unsere Heimat an vielen Stellen von den Menschen verändert wurde. Es wurden zum Beispiel Straßen und Häuser in unseren Lebensraum gebaut.



Schau doch mal wie schön es bei uns ist!

Oh, da sind mir beim Malen wohl die Farben ausgegangen. Vielleicht kannst du die schwarz-weißen Bilder für mich ausmalen?



Ich habe mich gut in der Aue versteckt. Kannst du mich entdecken?





Nun möchte ich mich noch etwas genauer vorstellen.

Wie ihr schon wisst bin ich ein

Kammolch und darauf bin ich sehr

stolz!

Denn wir Kammolche sind die größten und prächtigsten heimischen Molche.

Foto: Christian



Wir gehören zu den Amphibien.

Das heißt, wir bewohnen sowohl das Wasser als auch das Land.

Im warmen und ruhigen Wasser eines Sees oder Teichs schlüpfen wir als Larve aus unserem Ei.

Wir bleiben im Wasser bis wir ausgewachsen sind.

Als erwachsene Molche verlassen wir dann das Wasser und suchen uns in der Nähe des Ufers einen neuen Unterschlupf.

Er soll uns vor Feinden und dem kalten Winter schützen.

Wir Kammolche sind nachtaktiv. Sobald es dunkel ist, gehen wir auf die Suche nach einem Leckerbissen. Am liebsten mögen wir Nacktschnecken, Insekten oder Regenwürmer.

Seht ihr da vorne den schlammigen Tümpel?

Dort bin ich geschlüpft! Im Frühling kehre ich, wie alle anderen Kammolche zu dem Tümpel zurück um eine Partnerin zu finden.

Leider ist der Weg zurück ins Wasser oft gefährlich, da wir Straßen überqueren müssen und die Autos uns überfahren können.



Foto: B.



Schau mal, ich habe
mich schick
gemacht!

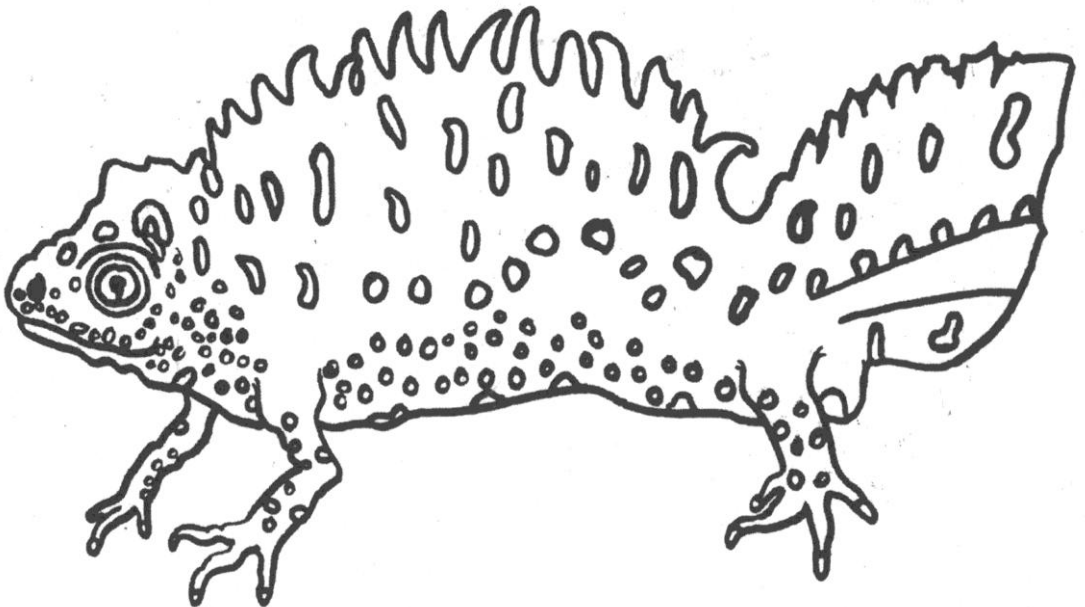


Den schönen Kamm
auf meinem Rücken

und die prächtigen Farben trage ich nur im Frühling.

Damit möchte ich die Kammmolchweibchen beeindrucken.

Der Kamm gibt mir auch meinen Namen „**Kammmolch**“.



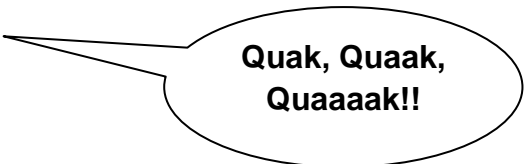


Foto: Christian Gelpke

Psst, hörst du dieses Geräusch?

Das ist meine Verwandte, die **Kreuzkröte**. Sie wohnt direkt nebenan. Komm, ich stelle sie dir vor!

Wir haben viel gemeinsam, denn auch die Kreuzkröte gehört zu den Amphibien.

Am liebsten legt sie ihre Eier in kleine flache Tümpel, in denen keine Fische leben. Denn diese würden den Laich sofort auffressen.

Wusstest du schon, dass Kreuzkröten mit ihren kurzen Hinterbeinen wie Mäuse laufen um voran zu kommen, anstatt wie ein Frosch zu hüpfen? Lustig, oder?

Siehst du die große Blase am Hals der Kröte?

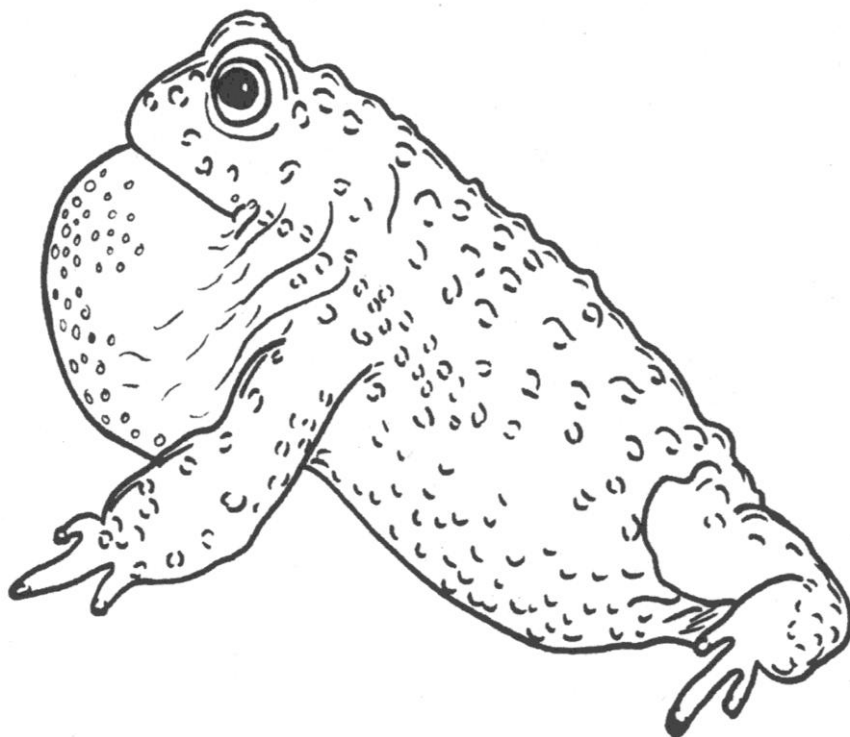


Damit ruft das Männchen so laut nach seiner Partnerin, dass man es noch in 1 km Entfernung hören kann.

Die Kreuzkröte ist nämlich die lauteste einheimische Kröte!



Foto: Harald Nikolay



Jetzt stelle ich dir noch
meine Nachbarn, die Vögel vor!
Wer schreitet denn da durchs
Gras?

Auwei, es ist der **Weißstorch!**

Diesen Nachbarn zeige ich dir nur
von Weitem. Er hat mich nämlich
zum Fressen gern!



Foto: Thorsten Seibel

Die Menschen freuen sich immer, wenn die
Störche im Frühling aus dem Süden wieder in die Aue
zurückkehren. Dort brühten sie und ziehen ihre Jungen auf.
Deshalb brauchen sie im Sommer auch besonders viel Futter.
Ich bin daher immer ganz froh, wenn sie im Herbst wieder in
ihre Winterquartiere nach Spanien oder Afrika ziehen. Denn
Störche sind Zugvögel.

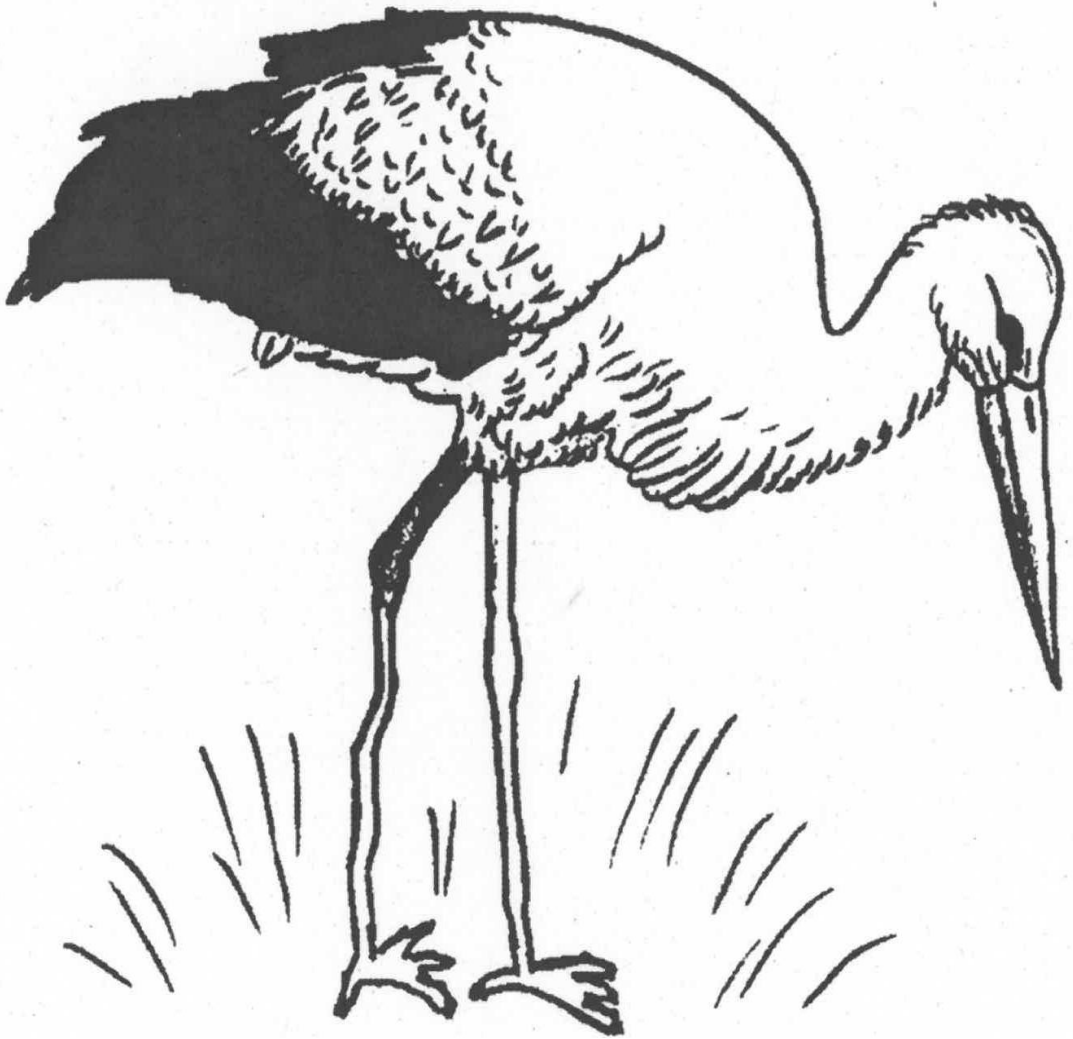


Zur Begrüßung seines Partners oder zur Abschreckung von
Feinden macht der Weißstorch ein lautes Klappergeräusch.
Deshalb nennt man ihn auch **Klapperstorch!**



Foto: Thorsten Seibel

Foto: Gunter Weisert





Oh, schau mal wer dort oben auf dem Ast sitzt!

Es ist der **Eisvogel!**

Auch er ist einer meiner Nachbarn in der Aue. Er ist aber keine Gefahr für mich, denn er jagt nur kleine Fische.

Foto: A. Wellinshoff

Der Ast ist sein Aussichtsplatz.

Wenn er einen Fisch entdeckt, schießt er pfeilschnell und kopfüber ins Wasser und schnappt ihn sich.

Siehst du seinen langen spitzen Schnabel?

Für die Jagd braucht der Eisvogel klares Wasser, denn in trübem, verschmutzen Wasser kann er die Fische nicht sehen. Der Eisvogel bleibt das ganze Jahr bei uns in der Aue, auch im kalten Winter.

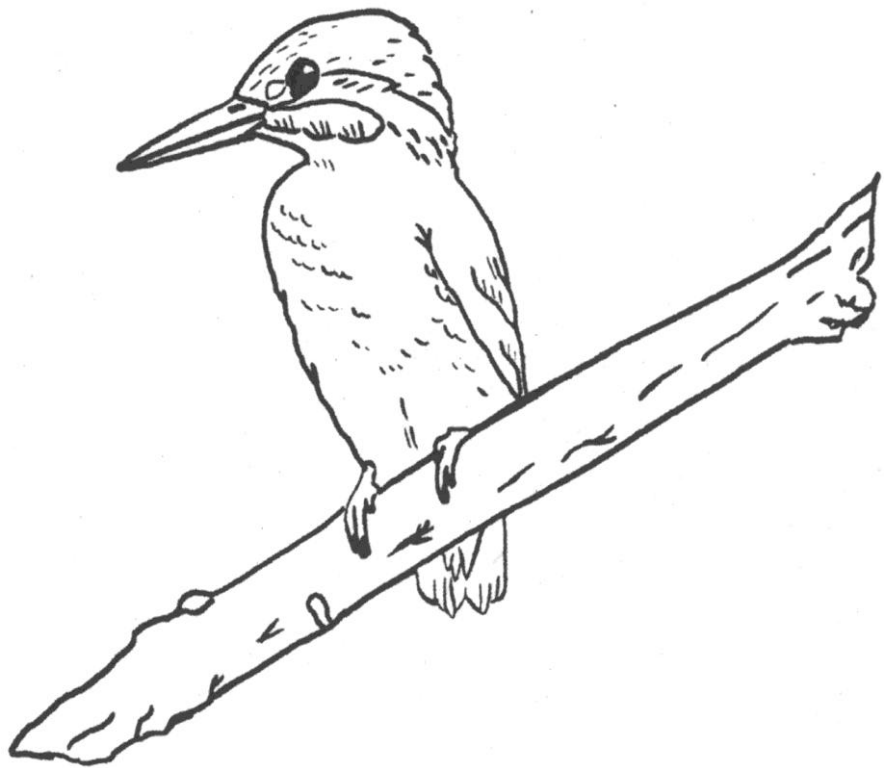
Seine Nester baut der Eisvogel in die steilen Wände des Ufers von Flüssen oder Bächen. Sie sehen aus wie eine Röhre und werden durch die herabhängenden Äste und Wurzeln der Uferbäume geschützt.



Wegen seinem prächtigen, bunten Gefieder wird der Eisvogel auch „**Edelstein der Lüfte** genannt“.



Wenn du Glück hast, kannst du den Eisvogel in der Lahnaue entdecken. Dazu musst du dich aber ganz leise verhalten.





Wir sind nun am Ende unseres Spaziergangs angelangt.

Ich hoffe es hat dir gefallen!

Du hast nun einige wichtige Tiere der Aue kennengelernt.

Natürlich gibt es außer ihnen aber noch viel mehr zu entdecken!

Wenn du Lust hast, geh doch mal mit deinen Eltern an der Lahnaue spazieren.

Wichtig ist dabei nur, dass du die Tiere und ihren Nachwuchs nicht störst.

Deswegen bleib bei deinem Spaziergang bitte immer auf den vorgegebenen Wegen und verhalte dich leise.

Deinen Hund musst du an die Leine nehmen weil sich viele Vögel vor ihm fürchten.

Ich verabschiede mich!
Vielleicht sehen wir uns ja mal wieder!
Tschüss, euer Kalli Kammmolch



Geschichte und Layout: Melanie Albert
Katharina Westrich



